# Halle und Umgebung.

Halle a. S., 23. Februar.

## Politischer Diskussionsabend.

Der gestrige politische Diskussionsabend, den der Nationalliberale Verein mit dem Jungliberalen Verein in dem Neumarktschützenhause veranstaltete, hatte in gleicher Weise wie die vorigen Abende seine außerordentliche Anziehungskraft bewährt. Es hatten sich mehrere hundert Zuhörer eingefunden, darunter auch besonders zahlreich die akademische Jugend. Herr Geheimrat Prof. Dr. Löning leitete die Verhandlungen ein mit einem Hinweis auf den Zweck der Veranstaltungen; die Abende sollen in unparteiischer Weise Aufklärung geben über die politischen Parteien und ihre Bestrebungen. Zu begrüßen sei, daß die Studentenschaft dem Unternehmen fortgesetzt reges Interesse entgegenbringt. Das sei eine bemerkenswerte Erscheinung für den, der früher oft beklagen mußte, daß die studentische Jugend politischen Problemen so gleichgültig gegenüberstände.

Das Thema des Abends lautete:

### Der Freisinn.

Herr Universitätsprofessor Dr. v. Blume hatte das Referat. Er führte ungefähr aus:

Freisinn! Klingt das Wort nicht wie eine Fanfare gegen Kleinlichkeit, Strebertum und Muckertum? Heute gilt es, zu untersuchen, welche Taten sich an das Wort knüpfen, welchen politischen Bestrebungen die Fahne des Freisinns vorangetragen wird. Damit ist Stellung zu nehmen zur Geschichte des Liberalismus überhaupt.

Welche Partei hätte es nötiger, an sich Kritik zu üben, als der Liberalismus, dessen Leben an Mißerfolgen nur zu reich ist. Aus der Geschichte des Liberalismus, insonderheit des Freisinns, lernen wir für die Zukunft der liberalen Parteien.

Die konservatioe Partei ist die Organisation der Stände, die bisher entscheidenden Einfluß auf unseren Staat hatten und die deshalb die Zustände unverändert lassen möchten. Wenn man freilich manchmal die freisinnige Kommunalpolitik betrachtet, so muß man auch von ihr sagen: sie ist oft konservativ oder reaktionär. Man kann eine Partei aber nicht bloß nach den Ständen beurteilen, aus denen sie sich zusammensetzt, sondern ihre Gedanken sind maßgebend. Welche Gedankenwelt findet im Freisinn ihren Ausdruck? Die Gedanken, die 1789 in Frankreich dazu führten, das absolute Königtum durch das souveräne Volk zu ersetzen, haben auch den Liberalismus getragen. Die Naturrechte sollten verwirklicht werden. Die Erhebung von 1789 endete im Säbelregiment, aber ihre Ideen wirken fort bis zum heutigen Tage. Nicht ohne daß sie Umwandlungen erfahren haben, aber zunächst gaben diese Ideen dem Liberalismus seine Kraft. Liberté, Egalité, Fraternité hatte es in den Zeiten der Revolution geklungen. Liberté, der Gedanke, daß dem einzelnen seine Menschenrechte werden müssen, gewann Einfluß. Egalité stellte das demokratische, Fraternité das kommunistische Prinzip dar. Liberté und Egalité verkörperten sich im Freisinn, Egalité und Fraternité im Sozialismus.

Mit dem Liberalismus verknüpfte sich die Idee der Bekämpfung des Feudalismus, der Herrschaft des grundbesitzenden Adels.

Zunächst trat der Liberalismus in Deutschland nicht in der radikalen Form auf. Die Steinsche Gesetzgebung ist charakteristisch dafür. Der Liberalismus ist reformatorisch, nicht revolutionär. Er sucht seine Gedanken mit dem Staat in Einklang zu bringen; ein freies Bürgertum will sich, ohne Bevormundung, im Staate betätigen. Die Idee scheiterte leider am Widerstand des grundbesitzenden Adels, gegen den sie sich richtete. Durch die Verfolgung, die einsetzte, wurde der Liberalismus mit Notwendigkeit zum Radikalismus getrieben. 1849 unterlag der radikale Liberalismus; der gemäßigte Liberalismus gewann die Oberhand. Damit war das Schicksal des Liberalismus auf lange Zeit hinaus entschieden. Er mußte sich entwickeln. Die Bestrebungen zur Einigung Deutschlands wurden in ihm lebendig. Der radikale Liberalismus trug doktrinären Charakter; er lehnte die Beteiligung an den Wahlen ab; er schaltete sich bei der Verfassungsrevision trotzig und schmollend aus. Die gemäßigte Richtung verkörperte sich im Nationalverein als Protest gegen die schmachvolle auswärtige Politik. 1861 bringt die entscheidende Spaltung: es sondern sich ab die Männer um Forckenbeck, Schulze-Delitzsch, Waldeck, Virchow usw., doch zeigte sich, daß der Linksliberalismus nicht mehr auf dem Boden von 1848 steht. Das Programm beginnt mit dem kräftigen Bekenntnis zum Königstum. Auch die demokratischen Forderungen sind gemäßigt. Der schwächste Punkt ist die Stellung zur Heeresfrage: Man ist zu allen Ausgaben im Interesse einer nachhaltigen Kriegführung bereit, aber will im Frieden größte „Sparsamkeit" walten lassen. Die Wahlen brachten der Partei einen großen Sieg. Aber als nun die Heeres-Reorganisation begann, versagte die Fortschrittspartei: sie wollte die zweijährige Dienstzeit festgelegt wissen, das war die Bedingung sine qua non. Es kam der Konflikt. Der Gedanke schwebte vor: es gilt, die Verfassung zu verteidigen gegen die Reaktion. Man hat sich damals geirrt in der Beurteilung der Absichten des Königs und Bismarcks. Aber der Irrtum läßt sich verstehen. Sie mußten glauben, es gelte zu verteidigen, was man unter so großen Opfern errungen hatte. 66 kam. Sollte der Liberalismus Frieden machen? Bismarck bot die Hand dazu; er suchte Indemnität nach: 75 von den Fortschrittlern schlugen die dargereichte Hand. Das führte abermals zur Spaltung: die radikalen Elemente schieden aus. So weit ging die Opposition, daß die Fortschrittspartei bald darauf die Norddeutsche Bundesverfassung ablehnte, obwohl sie das allgemeine, gleiche Wahlrecht brachte: der Entwurf ging ihnen im Sinne einer demokratischen Staatsverfassung nicht weit genug. Für Jahrzehnte hatte sich mit solchen Abstimmungen der Linksliberalismus ausgeschaltet. Es kommt die Zeit, wo die Nationalliberalen am Ruder sind, die Zeit des Kulturkampfes, wo der Linksliberalismus wieder aus doktrinären Erwägungen heraus versagt. 1878 brachte in der deutschen Wirtschaftspolitik die große Schwenkung Bismarcks; sie führte zur sogenannten Sezession: Rickert trat aus der nationalliberalen Partei aus und suchte mit seinen Getreuen Fühlung mit Eugen Richter. 1884 vereinigen sie sich zur deutschfreisinnigen Partei, die über hundert Mandate besitzt. Aber die Partei verharrt in der Negation. Die Arbeiterfürsorgegesetze werden von ihr abgelehnt, weil die manchesterliche Auffassung noch vorherrscht. 1887 kommt die Militärvorlage, das Septennat; wider die Negation, und nunmehr wird der Freisinn zertrümmert. Fragen der Wehrmachtstärkung führten zur Trennung der beiden ursprünglichen Parteien im Freisinn: es folgte der Rückmarsch: Richter hatte seine Partei für sich und ebenso Rickert. Das zweite Flottengesetz zeigte ein ähnliches Bild in der Stellung der freisinnigen Gruppen. 1904 stießen die Nationalsozialen zur Freisinnigen Vereinigung. Die geistige Kraft dieser Gruppe ging auf die Vereinigung über, und das hat großen Einfluß ausgeübt auf die Entwicklung des Linksliberalismus überhaupt. Sie brachte ihm soziales Verständnis, sie brachte Begeisterung für die Größe des Vaterlandes, aber sie stärkte auch das demokratische Element in der Partei.

Wie sehr die Einsicht der Notwendigkeit positiver Arbeit wuchs, erwies das Jahr 1907 mit seien Aufgaben in der Kolonialpolitik. Da galt dem Freisinn die Mitarbeit für selbstverständlich. Eins ist dieser Zeit zu danken: der Zusammenschluß der Liberalen. Man erkannte: nur im Zusammenwirken gewinnt der Liberalismus soviel Kraft, daß er anderen Achtung abzwingt und seinen Platz an der Sonne erhält. Die Arbeitsgemeinschaft leitete über zur Vereinigung der linksliberalen Gruppen.

Die Negation ist nicht begründet im Wesen des Liberalismus, sondern die Folge der politischen Entwicklung. Er ist die Frucht einer Zeit, wo Opposition bis zum Aeußersten gemacht werden mußte. Eugen Richter, als er starb, ist geehrt als ein großer Mann, mit Recht!, als ein bedeutender Parlamentarier. Zweifellos war er auch ein Volksvertreter von reinstem Wollen und Charakter, aber nichtsdestoweniger muß doch gesagt werden: er hat der Entwicklung des deutschen Linksliberalismus schweren Schaden getan, weil er sich von vornherein bis zu Ende fühlte als Gegner Bismarcks. Daß Bismarck für Deutschlands Einheit Großes getan, hat auch Eugen Richter anerkannt, aber seine innere Politik hält er für schlecht, für verfehlt. Und diesem Kampf gegen Bismarck opferte Richter das Heer, das zur Machtentfaltung Deutschlands unbedingt nötig ist, zur Machtentfaltung, die doch auch gerade Richter durchaus wollte. Und mit solchem Tun machte er es zahlreichen Bevölkerungsklassen schwer, am Linksliberalismus festzuhalten.

Die Politik von damals ist überwunden. Schon bei der Finanzreform trat das in die Erscheinung. Da gab der Freisinn sein Lieblingsprojekt einer Reichseinkommensteuer preis zugunsten der Reichserbschaftssteuer. Da zeigte er sich selbst zur Bewilligung indirekter Steuern bereit; und ebenso machte er bei der Wahlreform Konzessionen, erklärte sich mit Abschlagszahlungen einstweilen befriedigt. Der Liberalismus hat viel gelernt. Das wird sich auch ferner zeigen. Es steht nichts im Wege, daß die radikalen und die gemäßigten Elemente Hand in Hand gehen. Wer jüngst hier den Vortrag des fortschrittlichen Abg. Gyßling gehört hat, der muß sagen: der Unterschied von den Nationalliberalen ist nicht groß. Die Fortschrittspartei ist nicht doktrinär. Die alten Doktrinen weichen zurück vor der Lust an positiver Arbeit. Vielleicht findet selbst noch das Staatsmonopol, das die Freisinnigen auch bei der Verstaatlichung der Eisenbahnen bekämpft hatten, gegenüber dem Privatmonopol auch bei ihnen Zustimmung.

Eine Gefahr ist die Stellung zur Sozialdemokratie. Der Freisinn hat stark das demokratische Moment betont. Hieraus resultiert eine gewisse Nachgiebigkeit gegen die Sozialdemokratie, wobei man Liberalismus und Demokratie verwechselt. Die gehören nicht zusammen. Die Gleichheit aller gibt einen Staat, wo die Masse absolut herrscht; da ist derselbe Absolutismus, gegen den der Liberalismus sich schon im Beginn seiner Geschichte wehrte. In ihren Ideen sind Liberalismus und Sozialismus Todfeinde; sie müssen es sein, sie können darum nichts gemein haben. Der Liberalismus darf und wird nie zulassen, daß an Stelle der Ideenüberwindung durch die überlegene Ueberzeugung gesetzt wird die brutale Unterdrückung. Der Gedanke eines Bunds zwischen Sozialismus und Liberalismus kann auf die Dauer nicht Bestand haben. Daß taktische Erwägungen einmal ihren Einfluß üben können, ist etwas anderes.

Der Gegensatz zwischen Freisinn und Nationalliberalismus ist soweit ausgeglichen, daß ein positives Zusammenwirken sich ermöglicht und eine weitere Annäherung sich vollzieht. Der Liberalismus sieht anders aus als vor vierzig Jahren. Wir kommen auf die Ideen des Freiherrn vom Stein zurück, der jedem ermöglichen wollte, im Staat nach seinen Kräften mitzuwirken und seinen Platz zu holten, der den Gegensatz zwischen Staat und Regierten zu tilgen suchte: der freie Bürger Mitarbeiter am Staat. Der Liberalismus hat die Stellung noch nicht in Deutschland und Preußen, auf die er Anspruch erheben kann zum Besten des Vaterlandes; er muß noch viel an sich arbeiten, noch viel kämpfen, um ein liberales Deutschland zu erringen. (Lebhafter Beifall.)

### Die Diskussion

gestaltete sich recht lebhaft.

Herr Oberlehrer Dr. Bohnenstaedt wies darauf hin, daß die Programme der Nationalliberalen und der Freisinnigen in sehr vielen entscheidenden Fragen übereinstimmen. Das möge man sich gerade jetzt recht eindringlich vor Augen halten. Leider bestehe nicht überall die Neigung, das, was beide Parteien eint, in den Vordergrund zu stellen. Sonst hätte man nicht die traurige Tatsache zu verbuchen, daß in Nordhausen die Nationalliberalen dem Dr. Wiemer einen Gegenkandidaten gegenüberstellen. Als Mitglied der nationalliberalen Partei muß ich das beklagen. Aber umgekehrt bedaure ich ebenso, daß Fortschrittliche unserem Bassermann mit einer Gegenkandidatur kommen. In Halle werden die Nationalliberalen treu in der Kampagne zu den Fortschrittlern stehen. Leider haben die Konservativen eine eigene Kandidatur aufgestellt. Aber haben wir Optimismus genug — ohne ihn geht es ja nicht im politischen Leben —, daß der Fortschrittler in die Stichwahl kommt, und daß ihm dann auch die Konservativen helfen zum Siege gegen den gemeinsamen Feind.

Herr Gutsbesitzer Pfeiffer erwidert als Konservativer, daß sein Parteiführer Suchsland sich Mühe gegeben habe, eine gemeinsame Wahlkampagne mit den Freisinnigen zu ermöglichen; leider sei ein Paktieren abgelehnt.

Herr Oberlehrer Prof. Dr. Jacobsen bedauert als Nationalliberaler gleichfalls die Ablehnung der Konservativen durch die Freisinnigen. Er will im übrigen nicht hoffen, daß die Nationalliberalen sich noch weiter nach links schieben. Wollte man nach dem Programm der Freisinnigen die Zölle allmählich abbauen, so sei eine ähnliche Kalamität zu befürchten, wie damals, unter Caprivi. In Militärfragen haben ja die Liberalen neuerdings Entgegenkommen gezeigt, aber der Redner hat Zweifel, ob das in freier Erkenntnis geschah, oder in der Hoffnung, dabei für den Linksliberalismus etwas herauszuholen.

Herr Verlagsbuchhändler Bousset sucht namens des Vereins der Liberalen die Taktik der Fortschrittler zur bevorstehenden Reichstagswahl zu rechtfertigen. Man habe allerdings eine gemeinschaftliche Wahlkampagne mit den Konservativen abgelehnt, aber in voller Klarheit und Absichtlichkeit. Die wirtschaftspolitische Konstellation ist eben gegenwärtig so, daß Konservative und Liberale einstweilen sich nicht zu fruchtbarem Schaffen zusammenfinden können. Sie können infolgedessen auch nicht von vornherein gemeinsam eine Wahlkampagne führen. 1907 lagen die Dinge ganz anders. Besonders wir Neuen im Liberalismus haben es damals als eine Befreiung empfunden, daß wir für die koloniale Frage in die Schranken treten konnten. Damals einte uns diese nationale Frage mit den Konservativen. Seit der Zeit sind die Verhältnisse grundverschieden geworden. Nicht nationale Fragen, sondern schwere, nackte wirtschaftliche Fragen heischen Antwort. Da läßt sich kein Kompromiß finden, das uns die Brücke nach rechts schlüge. Aber wir wollen den Kampf führen in sachlicher, anständiger Weise, scharf, aber vornehm. Wir wollen uns durch die Art des Kampfes nicht die Möglichkeit nehmen lassen, für einander einzutreten. Wir wollen unsere Stoßkraft mit Entschiedenheit gegen die Sozialdemokratie richten. Und in dieser Hinsicht ist es nicht berechtigt, wenn gesagt wird, der Freisinn verwische die Trennungsmarken. Man denke an Naumann, dessen Leben ein stetes Ringen gewesen ist und noch ist, der Sozialdemokratie im harten Kampf eine neue Volkspartei entgegenzusetzen. Die letzte Wahlkampagne in Halle zeigte übrigens, daß die konservativen Führer ihrer Truppen nicht sicher waren; es sind große Lücken aufzuzeigen gerade in den Orten, wo die Konservativen ihre vermeintliche Domäne haben. Da fehlen Tausende von Stimmen! Wo sich die Kluft inzwischen erweitert hat, würde die konservative Parteileitung ihre Wähler noch weniger von vornherein für die Freisinnigen an die Urne herankriegen. Eine große Freude ist uns Liberalen aber die Tatsache, daß die Nationalliberalen wieder mit uns Schulter an Schulter stehen. Dafür danken wir alle ihnen herzlich. Auch wir hoffen in Zukunft mal zu einer Einigung kommen zu können. Beide Parteien müssen von ihren Forderungen nachlassen. In nationalen Fragen sind wir natürlich zuverlässig; aber das Recht der Kritik muß doch gewahrt bleiben. Die Hauptsache ist, daß die Kritik etwas Besseres, dem Vaterlande Förderlicheres zu schaffen sucht. Das Rückgrat unserer Politik sind zweifellos die nationalen Fragen, aber die wirtschaftlichen stehen jetzt im Vordergrund. Und da müssen wir einen starken Einschlag ins Soziale haben. Uns Freisinnigen ist heute abend zugerufen: In nationalen Fragen nicht so langsam, schneller!" Wir sagen darauf: „Ihr Nationalliberalen, in sozialen Fragen nicht so langsam!" Erfreulich aber ist der Wille zur Verständigung. Er wird uns weiter führen zum Nutzen des gesamten Liberalismus und unseres Vaterlandes. (Bravo!)

Herr Telegraphensekretär Altermann fürchtet im Gegensatz zu Herrn Prof. Jacobsen nicht, daß die Nationalliberalen zu weit nach links gehen. Die Linksschwenkung sei doch nicht geschehen, um den Freisinnigen entgegenzukommen, sondern aus ganz anderen Notwendigkeiten. Wir Nationalliberalen sind als Mittelpartei das Zünglein an der Wage; wir müssen ausgleichen. Und da haben wir die Ueberzeugung, daß gegenwärtig die Konservativen zu gewaltigen Einfluß in unserem Staatsleben haben. Wir müssen nach links stehen, um das Gleichgewicht der Kräfte wiederherzustellen. Und ich kann nicht einsehen, daß wir dabei zu weit gegangen wären; wir müssen noch mehr nach links treten, wenn es nicht anders gelingt, die Macht der Konservativen auf ein natürliches Maß zurückzubringen.

In seinem Schlußwort ging der Referent Herr Prof. v. Blume noch mit einigen kurzen Worten auf die Einwürfe ein. Der Liberalismus wird weiter lernen aus den Fehlern der Vergangenheit. Die Liberalen im weiteren Sinne werden sich nie ganz einig werden, aber sich doch so weit zusammenfinden, daß ihnen gemeinsames Arbeiten selbstverständlich erscheint. Ich hoffe, der Block wird in absehbarer Zeit wiedererstehen, aber das kann nie geschehen ohne den Freisinn. Eine Politik, die Deutschland abhängig macht von Rom, muß zusammenbrechen. (Bravo!)

Mit einem Dank schloß darauf der Vorsitzende die interessante Versammlung.

B.

---

## Prof. Dr. Otto Taschenberg,

der, wie schon berichtet, zum ordentlichen Honorarprofessor (nicht außerordentl.) ernannt worden ist, gehört der philosophischen Fakultät unserer Universität an; er ist Zoologe.

Taschenberg wurde am 23. März 1854 in Zahna bei Wittenberg als Sohn des Professors Ernst Taschenberg geboren. Er studierte in Halle und in Leipzig, habilitierte sich 1879 in Halle, wurde 1885 Assistent am Zoolog. Institut und ist seit 1888 außerordentlicher Professor an unserer Universität und gleichzeitig Kustos am Zoolog. Institut.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110223047/fragment/page=0001

Aus seiner Feder stammt eine Reihe bedeutender Bücher auf dem Gebiete der Zoologie. Seit 1887 ist er Herausgeber der bibliotheca zoologica, seit 1893 Mitredakteur der Verhandlungen der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte.

## Akademische Lesehalle zu Halle a. S.

Am 20. Februar ist die Akademische Lesehalle für unsere Universitätsstadt endgültig begründet worden durch die Einsetzung eines Kuratoriums, das aus dem Rektor, dem Direktor der Königlichen Universitätsbibliothek, und acht Dozenten besteht, von denen einer mit der Geschäftsführung beauftragt ist. Für die interne Verwaltung wird außerdem ein Ausschuß aus den studierenden Mitgliedern gewählt (ein Direktorium aus mindestens 6 Studierenden).

Der Betrieb der Akademischen Lesehalle wird Anfang April aufgenommen. Als Lesehalle eingerichtet werden die bereits gemieteten Räume auf der Barfüßerstraße 9 im Erdgeschoß, die sich sehr nahe der Universität befinden. Vorläufig sollen wenigstens 80—100 Zeitungen, auch einige ausländische, und 30—40 Zeitschriften aufgelegt werden.

Es wird von der Beteiligung der studierenden Jugend und der alten Akademiker abhängen, wie weit die Einrichtung in Zukunft ausgebaut wird. Der Mitgliedsbeitrag beträgt für Studierende 2 Mark pro Semester, für alte Akademiker 3 Mark pro Semester.

**Betreffs Stipendien für Besucher gewerblicher Fachschulen** erläßt unsere Handelskammer im heutigen Inseratenteil eine Bekanntmachung.

**Die Königin von Schweden auf der Reise nach Karlsruhe.** In der Nacht vom 22. zum 23. d. M. passierte die Königin von Schweden auf der Reise von Berlin nach Karlsruhe den hies. Personenbahnhof.

**Familienabend von St. Ulrich.** Im Anschluß an unsere Meldung vom Mittwoch über die in Gestalt eines Familienabends geplante Nachfeier des 29. Jahresfestes des Kindergottesdienstes von St. Ulrich in den „Kaiersälen" am nächsten Montag, den 27. d. M., um 7½ Uhr, wird uns geschrieben, daß Kurt Delbrücks Evangelisches Volksschauspiel „Die Salzburger" zur Aufführung gelangt. Dasselbe ist bereits an vielen Orten, wir nennen nur Naumburg, Essen, Frankfurt a. M., Hannover usw., unter großem Beifall wiederholt zur Aufführung gekommen. In sechs Bildern wird uns darin die Vertreibung der evangelischen Salzburger 1731 durch ihren Landesherrn, den Bischof Firmian, und die herzzerreißenden Nöte, welche sie in ihrer Heimat zu bestehen hatten, sowie die Auswanderung nach Preußen unter den Schutz König Friedrich Wilhelms I. in ergreifender Weise geschildert. Pfarrer Delbrück hat mit diesem Festspiel ein Meisterstück der Volksspiele geschaffen. In Hannover, wo es durch den Zweigverein des Evangelischen Bundes in fünffacher Wiederholung gegeben worden ist, hatten sich zu jeder der fünf Vorstellungen etwa 1500 Personen eingefunden. Erinnert sei nochmals daran, daß an den Eingängen der „Kaisersäle" am Montag abend Eintrittskarten auf keinen Fall mehr ausgegeben werden; dieselben müssen vielmehr, um jedem unliebsamen Gedränge an der Kasse vorzubeugen, bereits im voraus, und zwar am Donnerstag, Freitag oder Sonnabend nachmittag von 3—4 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastors Richter, Kl. Märkerstraße 1, entnommen werden. Kinder unter zehn Jahren haben keinen Zutritt; ältere nur in Begleitung der Eltern oder deren Stellvertreter.

**Schwindelanfälle auf der Straße.** Heute vormittag gegen 11 Uhr wurde der Buchdrucker Karl Jahn in der Leipzigerstraße von einem heftigen Schwindelanfall ergriffen. Er schlug gegen eine Bordschwelle und zog sich erhebliche Verletzungen am Kopf zu. Passanten nahmen sich des Verletzten an. Er wurde in das Krankenhaus überführt.

**Kellerbrand.** In der Schmeerstraße 20 entstand heute vormittag kurz vor 9 Uhr ein kleiner Kellerbrand. Die rasch herbeigerufene Feuerwehr eilte mit einem Löschzug herbei; es gelang ihr, in kurzer Zeit des Feuers Herr zu werden.

**Selbstmordversuch.** Am 22. d. M. gegen 1¾ Uhr nachm. versuchte sich ein Formerlehrling im Keller des Grundstücks Beesenerstraße 25 zu erhängen. Durch das Hinzukommen eines Mädchens wurde er an der Ausführung seines Vorhabens gehindert.

## Theater, Konzerte und Vorträge.

**Stadttheater.** Aus dem Bureau wird uns geschrieben: „Freitag abend wird Schillers „Wilhelm Tell" einmalig als Abendvorstellung und zwar mit Herrn Hans Hofer vom Stadttheater in Chemnitz in der Titelrolle als Gast auf Engagement gegeben. Das gesamte Schauspielpersonal ist in der Vorstellung in größeren und kleineren Aufgaben beschäftigt. Sonnabend wird die neue Operette „Miß Dudelsack" zum 2. Male gegeben. Sonntag nachmittag 3½ Uhr Volksvorstellung „Der Postillon von Lonjumeau", abends 7½ Uhr „Der fliegende Holländer". — Eine äußerst lustige Novität befindet sich für Dienstag, den 28. Februar (Fastnachtsdienstag) in Vorbereitung. Es ist dies „Sommersput", ein fröhliches Spiel von Kurt Kilcher; eine Novität, der von den Preßstimmen ein Erfolg wie einst „Alt-Heidelberg" prophezeit wird.

**Apollotheater.** Das Gastspiel des Theater Job-Claßen geht seinem Ende entgegen. Heute, Donnerstag, findet die Premiere des neuesten Schwankes „Das gefährliche Alter" statt. Vorher gelangt der einaktige Schwank „Sein Geheimnis" zur Aufführung. Sonnabend fällt die Vorstellung aus. Sonntag sind zwei Vorstellungen. Nachmittags 4 Uhr zu kleinen Preisen: „Ein dreieckiges Verhältnis" und abends 8 Uhr: „Das gefährliche Alter". Dienstag, 28. Februar, ist große Abschiedsvorstellung.

**Walhallatheater.** Daß die Direktion dem Geschmack des Publikums Rechnung zu tragen weiß, bewies auch der äußerst zahlreiche Besuch am gestrigen Abend wieder. Schon allein die großartige Dressur der Seelöwen lohnt einen Besuch. Wenn der Imitator Herr Marzelli von sich sagt: „Schön bin ich nicht, aber dumm!", so trifft dies auf diese Tiere nicht zu; mit Schönheit sind sie ja nicht geplagt, aber das sie dumm wären, wird niemand, der diesen Dressurakt gesehen hat, behaupten können. Auch die anderen Nummern des äußerst abwechslungsreichen Spielplanes bedeuten jede für sich eine Glanzleistung. Ein Besuch des Theaters ist daher nur zu empfehlen.

**Walhalla-Theater.** Lotte Sarrow tritt in ihrem Mimodrama „Die Ehebrecherin" unwiderruflich nur noch 5 Tage im Walhalla-Theater auf, da sie durch anderweitige Verpflichtungen verhindert ist, ihr Gastspiel zu verlängern, wie ihr Direktor Blüthgen offeriert. — Sonntag nachmittag 4 Uhr findet die einzige Kindervorstellung dieses sensationellen Großstadtprogrammes statt, mit dem berühmten, phänomenalen Seelöwen der Mad. Juillette. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß eine weitere Möglichkeit, den Kindern dies Februarprogramm vorzuführen, nicht besteht.

**5. Symphonie-Konzert des Stadttheater-Orchesters.** Es sei nochmals auf das Freitag, den 24. ct., abends stattfindende 5. Symphonie-Konzert in den Kaisersälen hingewiesen, das nur Werke von Mozart und Beethoven bringt, und in dem der berühmte Geiger Professor Henri Marteau als Solist auftritt. Karten sind in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch erhältlich.

**Philharmonische Konzerte.** Am Dienstag, den 28. Febr., beschließt das Windersteinorchester seine diesjährigen Konzerte, um dann die große Auslandsreise anzutreten. Als Solistin ist gewonnen die einzigartige Meisterin des Klavierspiels, der Carreño ebenbürtige Nachfolgerin Alice Ripper. Wer die Künstlerin im vorigen Jahre hier an ihrem Klavierabend gehört hat, wie sie die phänomenalste Technik mit höchster Kraft des Ausdrucks verband, dem wird dieser Eindruck unvergeßlich bleiben. Alice Ripper spielt u. a. Beethovens gewaltiges Klavierkonzert in Es-Dur. Das Orchester spendet noch eine Novität: „Die drei Palmen", symphonische Dichtung von Spendiarow. (Karten bei Heinrich Hothan.)

**Zoologischer Garten.** Auf den heute abend 7½ Uhr stattfindenden Gesellschaftsabend (Konzert des Stadttheater-Orchesters, Solistin Frl. Ruth Ashley) sei nochmals hingewiesen.

**Bad Wittekind.** Morgen, Freitag, nachmittags findet Künstlerkonzert statt.

**Grand Hotel Berges.** An den 3 Karnevalstagen, Sonntag, den 26., Montag, den 27., und Dienstag, den 28. Febr., findet in sämtlichen Parterre-Räumen großes karnevalistisches Leben und Treiben nach echt Kölnischer Art statt. Unter Leitung einer vorzüglichen Kapelle werden die neuesten diesjährigen Karnevalslieder abgesungen. Für Ueberraschungen vielerlei Art ist bestens Sorge getragen. Tischbestellungen werden rechtzeitig erbeten.

**„Bio".** Zum ersten Male in Halle zeigt das „Bio", Gr. Ulrichstraße, einen Vorkampf zwischen dem Neger Jack Johnson und dem Weltmeister Burns. Ein interessanter, sehenswerter Film, auch besonders deshalb, weil nicht wie sonst brutale Boxszenen vorgeführt werden. Die Kraft und Gewandtheit der beiden Gegner, die sich ziemlich ebenbürtig sind, läßt nur einen durchaus einwandfreien Kampf zu. Ein Besuch lohnt sich reichlich.

## Hallescher Marktbericht

vom 23. Februar.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Eier pro Mandel | 1,20—1,35 M. | Weißkohl pro Stck. | 0,08—0,20 M |
| Butter pro Stück | 0,70—0,75 „ | Wirsingkohl pr. Stck. | 0,06—0,10 „ |
| Hühner pro Stück | 2,00—2,75 „ | Grünkohl pro Pfd. | 0,05—0,08 „ |
| Hähne pro Stück | 2,00—3,00 „ | Blumenkohl pr. St. | 0,20—0,40 „ |
| Enten pro Stück | — „ | Mohrrüben p. Bdl. | 0,12—0,18 „ |
| Gänse pro Stück | — „ | Kohlrüben p. Stück | 0,05—0,10 „ |
| Tauben, je p. Paar | 1,00—1,40 „ | Kohlrabi pro Stck. | 0,02—0,03 „ |
| Aepfel pro Pfund | 0,30—0,80 „ | Zwiebeln pro Pfd. | 0,08—0,10 „ |
| Birnen pro Pfund | 0,50—0,90 „ | Sellerie pro Stück | 0,05—0,10 „ |
| Hasen pro Stück | 3,00—3,75 „ | Kartoffeln pr. Ztr. | 3,00—3,50 „ |
| Kaninchen pro Stück | 1,10—1,30 „ | „ „ Pfund | 0,04—0,05 „ |
| Rebhühner pr. Stck. | — „ | Schweinefleisch Pfd. | 0,75—0,90 „ |
| Fasanenhähne Stck. | 3,25—3,75 „ | Hammelfleisch „ | 0,80—0,90 „ |
| Fasanenhühner „ | — „ | Rindfleisch „ | 0,70—0,90 „ |
| Rotkohl pro Stck. | 0,10—0,20 „ | Kalbfleisch „ | 0,90—1,20 „ |

## Meteorologische Station.

| | 22. Febr. 9 Uhr abends | 23. Febr. 7 Uhr morgens |
|---|---|---|
| Barometer Millimeter | 750,7 | 752,5 |
| Thermometer Celsius | 4,6 | 5,2 |
| Rel. Feuchtigkeit | 78% | 75% |
| Wind | SW 4 | SSW 2 |

Maximum der Temperatur am 22. Febr.: 10,1° C.
Minimum in der Nacht vom 22. Febr. zum 23. Febr.: 4,3 C.
Niederschläge am 23. Febr. 7 Uhr morgens: 0,6 mm.

## Wetter-Aussichten.

24. Februar: Vielfach schön und heiter, tags milde, windig.
25. Februar: Heiter bei Wolkenzug, nahe Null, Frost, windig.
26. Februar: Meist schön und heiter, milde bei Tage.
27. Februar: Wärmer, wolkig mit Sonnenschein, Nachtfröste.
28. Februar: Ziemlich milde, vielfach heiter, frischer Wind.
1. März: Tags angenehm, etwas wärmer, heiter, windig.

## Bäder und Kurorte.

**Bad Brückenau.** Ein rein natürliches Mineralwasser, das in der Heilkunde einen allerersten Platz beanspruchen darf und in Flaschen gefüllt wird wie es der Quelle entfließt, ist das Wernarzer Wasser aus dem kgl. Mineralbrunnen zu Bad Brückenau. Der Versand desselben hat auch im verflossenen Jahre wieder eine erhebliche Steigerung erfahren, was nur auf die ganz vorzügliche Heilwirkung dieses Wassers bei Gries-, Stein-, Blasen- und Nierenleiden, sowie bei allen Erkrankungen der Harnorgane zurückzuführen ist. Insbesondere zu Haustrinkkuren wird der Wernarzer Brunnen von den Aerzten des In- und Auslandes viel verordnet. Brunnenschriften über die Haustrinkkur versendet kostenlos die Verwaltung des Kgl. Mineralbades Brückenau.

## Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

**Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.** In der Lebens-Versicherung waren im Jahre 1910 zu erledigen 7325 Anträge über Mk. 36 927 967 Versicherungssumme. Ausgefertigt wurden 6399 Versicherungsscheine über Mk. 32 072 967. Der reine Zuwachs des Versicherungsbestandes betrug 1975 Versicherungsscheine über Mk. 15 654 412,50, so daß letzterer sich Ende 1910 auf 92 808 Versicherungsscheine über Mk. 329 155 390 Versicherungssumme belief. Ende 1910 ist ein geschlossener Rückversicherungsbestand von 2924 Versicherungsscheinen über Mk. 7 929 556 infolge Lösung des Vertrages an die überweisende Gesellschaft zurückgegeben worden, so daß die Gesellschaft mit einem Bestande von 89 884 Versicherungsscheinen über Mk. 321 226 034 Versicherungssumme in das Jahr 1911 eintritt. In der Unfall-Versicherung wurden im direkten Geschäft im Jahre 1910 abgeschlossen 2450 Versicherungen mit einer Prämien-Einnahme von 236 057 Mark, gegen 2092 Versicherungen mit Mk. 186 131 Prämie im Jahre 1909, und in der Haftpflicht-Versicherung 3219 Versicherungen mit einer Prämien-Einnahme von 103 069 Mark, gegen 2417 Versicherungen über 61 469 Mk. Prämie im Vorjahre.


**Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G.,**
**Filiale Halle a. S.**
Poststrasse 12. Telephon 1382, 1383, 1692.
**Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.**


## Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Halle a. S., 23. Februar.

| | Dividende für | % | Zinstermin | Fuss | Kursnotiz |
|---|---|---|---|---|---|
| **Deutsche Fonds- u. Stadtanleihen.** | | | | | |
| 4% Deutsche Reichsb. unk. 1918 | — | — | versch. | 4 | 102,25bzG |
| 3½% „ „ „ | — | — | „ | 3½ | 94,50B |
| 3% „ „ „ | — | — | „ | 3 | — |
| 4% Preuss. cons. Anl. unk. 1918 | — | — | „ | 4 | 102,80G |
| 3½% „ „ „ | — | — | „ | 3½ | 94,40G |
| 3% „ „ „ | — | — | „ | 3 | 84,60B |
| Hall. conv. 3½% Stadt-Anl. v. 1882 | — | — | 1.4.u.1.10. | 3½ | 96,50G |
| „ 3½% Theater-Anl. v. 1883 | — | — | 1.4.u.1.10. | 3½ | 93,00G |
| Akener 3½% Stadt-Anleihe | — | — | 1.4.u.1.10. | 3½ | 93,50G |
| „ „ „ v. 1892 | — | — | 1.1.u.1.7. | 3½ | 93,00G |
| „ „ „ v. 1900, Ser. III | — | — | 1.1.u.1.7. | 3½ | 93,00G |
| „ „ 4% v. 1900, | — | — | 1.4.u.1.10. | 4 | 100,80G |
| „ „ „ v. 1905, | — | — | 1.4.u.1.10. | 4 | 100,75G |
| Abg. Hall. Strassenbahn Anl. | — | — | 1.1.u.1.7. | 4 | 100,00G |
| Städt. Zoolog. Garten-Anleihe | — | — | 1.4.u.1.10. | 3½ | 92,00G |
| Akener 3½% Stadt-Anleihe | — | — | 1.1.u.1.7. | 3½ | 93,00G |
| Erfurter St.-Anl. v. 1888 u. 1901 | — | — | 1.4.u.1.10. | 3½ | 93,50G |
| „ „ „ v. 1893 u. 1901 III | — | — | 1.4.u.1.10. | 3½ | 93,50G |
| „ „ „ III v. 1893 | — | — | 1.4.u.1.10. | 4 | 100,50G |
| „ „ „ v. 1901 | — | — | 1.4.u.1.10. | 4 | 100,50G |
| „ „ „ v. 1905 | — | — | 1.4.u.1.10. | 4 | 100,50G |
| Halberstädter 3½% Stadt-Anl. | — | — | versch. | 3½ | 92,75G |
| Naumburger „ „ „ | — | — | 1.1.u.1.7. | 3½ | 92,00G |
| Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1903 | — | — | 1.1.u.1.7. | 4 | 100,50G |
| Weissenfels Stadtanleihe v. 87 | — | — | 1.4.u.1.10. | 4 | 100,00G |
| „ „ „ „ 05 | — | — | 1.4.u.1.10. | 4 | 100,50G |
| Zerbster „ „ „ | — | — | 1.1.u.1.7. | 3½ | 92,50B |
| **Pfandbriefe.** | | | | | |
| Landschaftl. Central-Pfandbr. | — | — | 1.1.u.1.7. | 3½ | 91,10G |
| „ „ „ | — | — | 1.1.u.1.7. | 4 | — |
| Sächs. 4% landschaftl. Pfdbr. | — | — | 1.1.u.1.7. | 4 | 100,80G |
| „ „ „ neus | — | — | 1.1.u.1.7. | 4 | 100,80B |
| „ 3½% „ „ | — | — | 1.1.u.1.7. | 3½ | 91,50G |
| „ 3% „ „ | — | — | 1.1.u.1.7. | 3 | 81,60G |
| „ 3½% Rentenbriefe | — | — | versch. | 3½ | 91,25G |
| „ 3½% Provinzial-Anleihe | — | — | versch. | 3½ | 93,00B |
| Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra) | — | — | 1.1.u.1.7. | 3½ | 93,00G |
| **Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen.** | | | | | |
| Halle-Hettstedter 3½% Oblig. | — | — | 1.4.u.1.10. | 3½ | 89,00G |
| „ „ 4½% „ | — | — | 1.1.u.1.7. | 4½ | 101,00bz |
| Hall. Strassenbahn 4% „ | — | — | 1.1.u.1.7. | 4 | 99,75G |
| **Bergwerks-Anleihen.** | | | | | |
| Brueckdorf-Nietlebener Brk.-Obl. | — | — | 1.4.u.1.10. | 4 | 97,50bzG |
| „ „ „ Bergb.-Obl. | — | — | 1.1.u.1.7. | 4½ | 102,00bzB |
| Consol. Hall. Pfännerschaft. Anl. | — | — | 1.1.u.1.7. | 4 | 98,25G |
| Consol. Sophie b. Wolmirsleben | — | — | 1.1.u.1.7. | 4½ | 101,50G |
| Dtsch. Grube b. Bitterfeld Bauermeister & Söhne A.-G., Hyp.-A. | — | — | 1.1.u.1.7. | 4½ | 101,50G |
| Grube Auguste rückz. 100% | — | — | 1.1.u.1.7. | 4½ | 102,25G |
| Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1893 | — | — | 1.1.u.1.7. | 4 | 97,50G |
| „ „ „ „ 1908 | — | — | 1.1.u.1.7. | 4 | 98,60B |
| „ „ „ „ | — | — | 1.1.u.1.7. | 4½ | 102,00G |
| Naumb. Braunk. abg. 4% H.-A. | — | — | 1.4.u.1.7. | 4 | 98,00G |
| „ „ Hyp.-Anl. rückz. 102% | — | — | 1.4.u.1.10. | 4½ | 102,00G |
| Sächs.-Thür. Brk.-V. 4% Schuldv. | — | — | 1.1.u.1.7. | 4 | 98,00G |
| „ „ II. rückz. mit 102 % | — | — | 1.1.u.1.7. | 4 | 99,00G |
| „ „ „ „ | — | — | 1.4.u.1.10. | 4½ | 102,00G |
| Waldauer Braunkohlen Anleihe | — | — | 1.4.u.1.10. | 4 | 98,00G |
| „ „ „ rückz. 102% | — | — | 1.4.u.1.10. | 4½ | 101,75G |
| Wersch.-Weissenf. Br. 4% Obl. 90 | — | — | 1.1.u.1.7. | 4 | 98,00G |
| „ „ „ „ 98 | — | — | 1.4.u.1.10. | 4 | 98,00G |
| „ „ „ „ 02 | — | — | 1.1.u.1.7. | 4 | 98,00G |
| „ „ „ rückz. 102% | — | — | 1.4.u.1.10. | 4½ | 102,00G |
| Zeitzer Paraff. u. Solarölfabr. Anl. | — | — | 1.1.u.1.7 | 4 | 98,50B |
| „ „ „ rückz. m. 102% | — | — | 1.1.u.1.7. | 4½ | 102,00G |
| **Anleihen Industr. Gesellschaften** | | | | | |
| Ammend. Papierfab. 4% Obl. | — | — | 1.1.u.1.7. | 4 | 97,50G |
| „ „ 4½% „ | — | — | 1.1.u.1.7 | 4½ | 102,50G |
| Bernb. Masch.-Fb. 4½ Obl. rz 103 | — | — | 1.1.u.1.7. | 4½ | — |
| Cröllw. A.-Papierf. 4% Hyp.-A. | — | — | 1.1.u.1.7. | 4 | 98,00bzG |
| Eilenburger Kattun. 4½% Obl. | — | — | 1.4.u.1.10. | 4½ | 101,25G |
| Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei Obl. rckz. mit 102 % | — | — | 1.4.u.1.10. | 4½ | 101,75B |
| Eisenwerk Schafstedt Obl. | — | — | 1.4.u.1.10. | 5 | 101,25G |
| F. Zimmermann & Co. M. 4% H.-A. | — | — | 1.4.u.1.10. | 4 | 98,50G |
| Kyffhäuserhütte, 4% Hyp.-Anl. | — | — | 1.4.u.1.10. | 4 | 95,50G |
| Gottfried Lindner, Anleihe | — | — | 1.4.u.1.10. | 4½ | 101,75G |
| **Bank-Aktien.** | | | | | |
| Hallesche Bankvereins-Aktien | 1909 | 9 | 1.1. | 4 | 152,50bz |
| Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien | 1909 | 4½ | 1.1. | 4 | 92,00G |
| **Bergwerks-Aktien.** | | | | | |
| Dörstew.-Battmannsd. Brk.-Akt. | 1909-10 | 0 | 1.7. | 4 | 20,00bz |
| „ „ „ Vorzugs-Aktien | 1909-10 | 0 | 1.7. | 4 | — |
| Naumburger Braunkohlen-Akt. | 1909-10 | 12 | 1.4. | 4 | 242,00ebG |
| Riebecksche Montanwerke-Akt. | 1909-10 | 12 | 1.4. | 4 | 203,00bz |
| Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Akt. | 1909 | 7 | 1.1. | 4 | 141,00G |
| „ „ Br.-St.-Pr.-A. I Em. | 1909 | 7 | 1.1. | 4 | 141,00G |
| „ „ II. Em. | 1909 | 7 | 1.1. | 4 | 141,00G |
| Waldauer Braunkohlen-St.-Akt. | 1909-10 | 12 | 1.4. | 4 | 211,00G |
| Werschen-Weissenf. Brk.-Akt. | 1909-10 | 11 | 1.4. | 4 | 192,00G |
| Zeitzer Paraff.-u. Solarölfabr.-A. | 1909-10 | 10 | 1.4. | 4 | 151,00bz |
| **Industrie-Aktien** | | | | | |
| Ammendorfer Papierfabrik-Akt | 1909-10 | 22 | 1.7. | 4 | 386,00B |
| Bernburger Maschinenfabr.-Akt. | 1909 | 0 | 1.1. | 4 | — |
| Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt. | 1909-10 | 12 | 1.7. | 4 | 225,00G |
| Cönnern, Malzfabrik-Aktien | 1909-10 | 10 | 15.8. | 4 | 160,00G |
| Eilenburg. Kattun-Manuf.-Akt. | 1909-10 | 5 | 1.6. | 4 | 107,00B |
| Eisenwerk Brünner, Artern | 1909 | 8 | 1.1. | 4 | 120,00G |
| F. Zimmermann & Co., Fb. ld w. M | 1909 | 7½ | 1.10. | 4 | 107,50bz |
| „ „ Vorz.-Aktien | — | 3½ | 1.4. | 4 | 113,50G |
| Glanzig, Zuckerfabrik-Aktien | 1909-10 | 14 | 1.6. | 4 | 187,50G |
| Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt | 1909-10 | 0 | 1.10. | 4 | 50,00bzB |
| Hallesche Maschinenfabrik-Akt. | 1909 | 30 | 1.1. | 4 | 412,00G |
| Hallesche Portl.-Cement-Fabrik | 1909 | 0 | 1.1. | 4 | 81,00B |
| Hildebrandsche Mühlenw.-Akt. | 1909-10 | 4 | 1.7. | 4 | 157,00G |
| Körbisdorf. Zuckerfabrik-Akt. | 1909-10 | 12 | 1.4. | 4 | 180,00G |
| Kyffhäuserhütte-Aktien | 1909 | 8 | 1.1. | 4 | 200,00bz |
| Landsberger Malzfabrik-Aktien | 1909-10 | 9 | 15.8. | 4 | 137,00G |
| Lindner, Gottfried, Aktien | 1909-10 | 7 | 1.4. | 4 | 141,00bzB |
| Niemberger Malzfabrik-Aktien | 1908-09 | 9 | 1.9. | 4 | 136,00G |
| Nienburg. Schlossmälzerei-Akt. | 1909-10 | 8 | 1.9. | 4 | 120,00B |
| Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt. | 1909 | 12 | 1.1. | 4 | 222,50G |
| Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien | 1909-10 | 11 | 1.7. | 4 | — |
| Zuckerraffinerie Halle Aktien | 1909-10 | 10 | 1.10. | 4 | 155,00bzB |
| **Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.** | | | | | |
| Halle-Hettst. B.-A., L.-A. g. 4½% | 1909-10 | 3 | 1.4. | 4 | 70,25B |
| „ „ „ L.B. | — | 5 | 1.4. | 4 | — |
| Hallesche Strassenbahn-Aktien | 1909 | 6 | 1.1. | 4 | 100,25G |
| **Kuxe.** | | | | | |
| Brueckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe | — | 50 | ohne Zins | o. Z. | — |
| Kons. Hall. Pfännerschaftskuxe | — | 10 | „ | „ | 750,00G |


Der echte Kardinal-Malzkaffee (rote Packung) übertrifft jeden anderen an Wohlgeschmack. Ein Versuch beweist es sofort. Ueberall zu haben.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110223047/fragment/page=0002

# Letzte Nachrichten.

### Plötzliche Erkrankung eines Abgeordneten.

H. **Berlin**, 23. Febr. In den Wandelgängen des Abgeordnetenhauses wurde heute vormittag der Abgeordente Dr. Ostrop von einem schweren Unwohlsein befallen und wurde von Dienern in das Krankenzimmer des Abgeordnetenhauses gebracht. Gegenwärtig sind zwei Aerzte um ihn bemüht. Das Befinden des Kranken hat sich inzwischen etwas gebessert. — Dr. Ostrop, der dem Zentrum angehört, steht im 71. Lebensjahre. Er vertritt den Wahlkreis Münster IV.

### Schwerer Unfall bei einem Maskenfest.

h. **Berlin**, 23. Febr. **Auf einem gestern abend im Krollschen Etablissement abgehaltenen Alpenfest ereignete sich ein schwerer Unfall. Auf bisher noch unaufgeklärte Weise riß das Seil, an dem ein Luftballon an der Decke befestigt war, Gondel und Ballon stürzten zu Boden, während ihre Insassen unverletzt blieben. Dagegen wurden durch die nachstürzenden Eisenteile der Sohn eines bekannten Berliner Antiquitätenhändlers Artur Dam so schwer am Kopfe getroffen, daß er der Verletzung alsbald erlag. Fünf Personen, die von der abstürzenden Gondel getroffen wurden, trugen leichte Verletzungen davon.**

### Genickstarre in Darmstadt.

**Darmstadt, 23. Febr. In der Kaserne des Feld-Art.-Regiments Nr. 25 in Darmstadt sind gestern zwei Mann unter genickstarreähnlichen Erscheinungen gestorben. Weitere zwei Mann sind erkrankt. Die Kaserne wurde gesperrt und alle Vorsichtsmaßregeln getroffen.**

### Erweiterung des internationalen Telephonverkehrs.

W. **London, 23. Febr. Das Generalpostamt beabsichtigt,** einen direkten Telephondienst mit Deutschland, Holland und der Schweiz einzurichten. Die Städte Amsterdam, Köln, Frankfurt a. M., Basel und Zürich werden zunächst für den Telephonbetrieb über Lille in Aussicht genommen werden. **Wenn das Experiment mit** diesen Städten gelingt, **soll der Dienst weiter ausgedehnt** werden.

### Im Kampfe mit Einbrechern getötet.

☐ **London**, 23. Febr. Gestern wollte ein Polizist im Londoner Vorort Puttenham mehrere Personen verhaften, die in einem Hilfspostamt einen Einbruchsdiebstahl unternommen hatten. Zwischen den Verbrechern und dem Polizisten kam es zu einem erbitterten Kampfe. Sämtliche Verbrecher ergriffen schließlich bis auf einen die Flucht. Dieser letztere warf sich auf den Policeman und versetzte ihm mehrere Messerstiche und schlug mit einem sogenannten Totschläger auf den Beamten ein. Dieser stürzte besinnungslos zu Boden und starb wenige Stunden darauf im Hospital, wohin man ihn transportiert hatte. Der Verbrecher wurde verhaftet und hat nachmittag ein Geständnis abgelegt.

#### Ballonkonkurrenz.

**Newyork**, 23. Februar. Der Deutsche Luftschifferverband meldet drei Ballons für die amerikanische Ballonkonkurrenz im kommenden Herbst d. J. an.

### Vermischte Drahtnachrichten.

**Emden**, 23. Febr. Stürme, die an der ostfriesischen Küste gewütet, haben vom Nordrand der Insel Juist bei dem Restaurant „Giftbude" eine großes Stück abgerissen. Die Wirtschaft mußte geräumt werden, da Einsturz droht.

**Innsbruck**, 23. Febr. Am Monte Brione im Gardaseegebiet wurde ein Maler aus Deutschland, welcher unweit der Festungswerke in seinem Skizzenbuche zeichnete, von österreichischen Soldaten verhaftet.

### Kirchliche Nachrichten.

**Synagogen-Gemeinde.** Freitag abend 5¾ Uhr, Sonnabend vorm. 9 Uhr Gottesdienst und Predigt.

# Handel, Gewerbe und Verkehr.

**Erhöhung der Jutepreise.**

Wie uns ein Privattelegramm aus Braunschweig meldet, erhöhte der Verband der Jute-Industriellen die Preise für Hessians um 3/10 Pfg. pro Gramm, für Jutegarne um 1 Mk. pro 100 kg. Weitere Erhöhungen stehen in Aussicht.

**Delmenhorster Linoleumfabrik Akt.-Ges.** (Ankermarke). Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 20 Proz. gegen 13 Proz. im Vorjahre nach „reichlichen Abschreibungen" vorzuschlagen.

**Kammgarnspinnerei Meerane zu Meerane i. S.** In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, der Generalversammlung vorzuschlagen, aus dem einschliesslich des Vortrages von 26 763 (i. V. 23 096) Mk. sich auf 358 325 (342 165) Mk. belaufenden Gewinn wieder eine Dividende von 10 Proz. auf die Stammaktien und 11 Proz. auf die Vorzugsaktien zu verteilen. Zu Abschreibungen dienen 78 437 (82 387) Mk., dem Reservefonds II werden 50 000 Mk. (wie i. V.), der Talonsteuer-Reserve 3000 (0) Mk. überwiesen, und als Vortrag dienen 41 593 Mk.

**Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet.** Au den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 22. Febr. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspressteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5361 (nicht gestellt ) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer- und Zschipkau-Finsterwalder Bahn 3529 Wagen (nicht gestellt —).

## Berliner Börse.

23. Februar.

(Eigener Fernsprechdienst.)

Trotz der fehlenden Auslandsanregung setzte der Verkehr hier wider Erwarten in fester Haltung ein. Montanaktien zeigten einheitliche Kursbesserungen, da man die Stabeisenkonvention als gesichert ansieht. Der Bankaktienmarkt war behauptet. Transportwerte waren nicht einheitlich; während Henry und Baltimore schwach einsetzten, zeigte sich für Kanada grösseres Interesse und später waren neben diesen auch Baltimore und Warschau-Wiener befestigt. Das Hauptinteresse der Spekulation hatte sich den Schiffahrtswerten zugewendet, die auf die Nachricht von einem günstigen Abschluss beim Lloyd einheitlich im Kurse höher lagen. Elektrizitätswerte waren ebenfalls fest. Im weiteren Verlauf trat eine vorübergehende Abschwächung der Allgemeintendenz infolge der schwächeren Haltung der Deutschen Reichsanleihen, in denen ziemlich viel Ware herauskam, ein. Doch wurde die Tendenz auf Londoner Anregung sowie auf die Festigkeit der amerikanischen Bahnen schliesslich wieder fest.

**Produktenbörse.**

Auf ermässigte Auslandsofferten war Weizen heute schwach, auch Roggen war matter, da Importfirmen als Abgeber am Markt waren. Hafer, Mais und Rüböl unverändert.

**Weizen:** märkisch 194,00—196,00, per Mai 202,00, per Juli 202,25.

**Roggen:** märkisch 148,00—149,00, per Mai 156,50, per Juli 159,50.

**Hafer:** feiner 174,00—183,00, mittel 164,00—173,00, gering 157,00 bis 163,00, per Mai 156,50, per Juli 158,25.

**Mais:** mixed 136,00—141,00, runder 140,00—142,00, per Mai 136 00, der Juli 137,00.

**Rüböl:** per Mai 60,30, per Okt. —,—.

## Waren und Produkte.

**Zucker.**

Magdeburg, 23. Febr. Kornzucker 88% ohne Fass 9,35—9,50. Nachprodukte 75% ohne Sack 7,50—7,65. Ruhig. Brodraffinade 1 ohne Fass 19,50—19,62, Kristallzucker 1. mit Sack —,—, Gemahlene Raffinade mit Sack 19,25—19,37. Gem. Melhis mit Sack 18,75—18,87. Ruhig. Rohzucker 1. Produkt. trans. frei an Bord Hamburg per

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Febr. . . 9,67½ G., 9,72½ B., | Juli . | 9,95 | G., | 9,97½ B., |
| März . . 9,67½ G., 9,72½ B., | Aug. | 10,00 | G., | 10,02½ B., |
| April . 9,75 G., 9,77½ B., | Sept. . . | 9,95 | G., | 10,00 B., |
| Mai . . . 9,80 G., 9,85 B., | Okt.-Dez. . | 9,80 | G., | 9,82½ B., |
| Juni . . . 9,87½ G., 9,90 B., | Tendenz: Behauptet. | | | |

Hamburg, 23. Febr. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per per Februar 9,67½, per März 9,67½, per Mai 9,80, per Aug. 10,00, per Okt.. 9,80, Dez. 9,82½. Ruhig.

**Kaffee.**

Hamburg, 23. Febr. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per März 54½ G., per Mai 53½ G., per Sept. 52¼ G., per Dez. 51¼ G. Stetig.

## Wasserstand der Saale.

Trotha, 22. Febr. abends 3.34 m, 23. Febr. morgens 3.04 m.

**Schleppschiffahrt auf der Elbe.**

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 22. Febr. Heute trafen ein die Kähne Nr. 797 und 5051.

Teleph.-Ruf 811 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

## Berliner Börse

vom 23. Februar.

Bankd. 4. Lomb. 5. Privatd. 3%.

**Wechsel.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam | 100 fl. | 8 T. | 169,30 |
| do. | do. | 2 M. | — — |
| Brüss.-Antw. | 100 Fr. | 8 T. | 80,725 |
| Italien. Plätze | 100 L. | 10 T. | 80,50 |
| Kopenhagen | 100 Kr. | 8 T. | — — |
| London | 1 L. St. | 8 T. | 20,46 |
| do. | do. | 3 M. | 20,30 |
| New-York | 1 Doll. | vista | 4,205 |
| Paris | 100 Fr. | 8 T. | 80,925 |
| Schweiz | 100 Fr. | 8 T. | 80,90 |
| Petersburg | 100 R. | 8 T. | — — |
| do. | do. | 3 M. | — — |
| Wien | 100 Kr. | 8 T. | 85,175 |
| Checks auf London | | — | 20,48 |
| Checks auf Paris | | — | 80,95 |

**Goldsorten und Banknoten.**

| | | |
|---|---|---|
| Sovereigns | pr. St. | 20,465 |
| 20 Frcs.-Stücke | do. | 16,23 |
| Amerik. Noten | 1000-5 D. | 4,20 |
| Belgische Noten | zu 100 Fr. | 80,75 |
| Dänische Bknot. | zu 100 Kr. | 112,20 |
| Engl. Banknoten | p. 1 L. St. | 20,475 |
| Französ. " | p. 100 Fr. | 81,10 |
| Holländ. " | p. 100 fl. | — — |
| Italien. " | p. 100 Lire | 80,75 |
| Oesterr. " | p. 100 Kr. | 85,25 |
| Russische " | p. 100 R. | 216 55 |
| Schweiz. " | p. 100 Fr. | 81,00 |

**Deutsche Fonds und Staatspapiere.**

| | | |
|---|---|---|
| D.Reichs-Sch. 1.10.11. | 4 | 100,30 |
| D. Reichs-Anl. | 4 | 102,25 |
| " " convert. | 3½ | 94,50 |
| " " " | 3 | 84 60 |
| " " ult. | 3 | 84,50 |
| Preuss. Sch. 1. 10. 11. | 4 | 100,30 |
| Preuss. Konsols | 4 | 102,60 |
| " " convert. | 3½ | 94,50 |
| " " | 3 | 84,50 |
| " " ult. | 3 | 84,37 |
| Badisch. St.-Anl. 1904 | 3½ | — — |
| Bayer. St.-Anl. unk. 06 | 4 | 101,30 |
| do. do. . . . . | 3½ | 91,90 |
| Bremer Anleihe 1902 | 3 | 80,80 |
| Gr. Hess. St. 99 unk. 09 | 4 | — — |
| do. 1896-1905 | 3 | 80,80 |
| Hamb. Staatsrente . | 3½ | — — |
| do. amort. 1887-91 | 3½ | 92,00 |
| do. St.-Anl. 1886 | 3 | 82,40 |
| Sächs. Staats-Rente | 3 | 83,75 |
| Rheinprov.-Anl. III u. IV conv. . . . | 3½ | 91,80 |
| do. XXVIII . . . . | 3½ | 91,80 |
| Westf. Prov. IV-V . . | 4 | 101,50 |
| do. VI 8-10 . . | 3½ | 91,75 |
| Apolda St.-Anl. 1895 | 3½ | — — |
| Berl. Stadt-Anl. 82/98 | 3½ | 94,80 |
| Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03 | 3½ | — — |
| Erfurt. do. 93. 01 I. II | 4 | 100,10 |
| do. do. 93. 01 III | 3½ | — — |
| Halberst. St.-Anl. 97 | 3½ | — — |
| do. do. 02 | 3½ | — — |
| Halle do. 00 I. II. cv. | 4 | 100,60 |
| do. do. 1882, 92 | 3½ | — — |
| Magd. do. 91 uncv. 10 | 4 | 100,60 |
| do. do. 1875-1902 | 3½ | 93,80 |
| Merseb. do. 01 unc. 10 | 4 | — — |
| Münch. do. 1903-04 | 3½ | 92,00 |
| Naumb. do. 97 u. cv. 00 | 3½ | 91,80 |
| Weimar do. 1888 | 3½ | — — |

| | | |
|---|---|---|
| Wormser do. 1901 | 4 | 100,30 |
| Kur- u. Neumärk., alt. | 3½ | 99,50 |
| do. do. Com.-O. | 3½ | 92,00 |
| Landsch. Ctr.-Pfdbr. | 4 | 100,50 |
| do. do. | 3½ | 91,10 |
| do. do. | 3 | 83,00 |
| Sächs. ldsch. Pfd., alt. | 4 | 100,80 |
| do. do. neue | 4 | 100,60 |
| do. do. | 3½ | 91,75 |
| do. do. | 3 | 82,00 |

**Ausländische Fonds.**

| | | |
|---|---|---|
| Argent. inn. Anl. gr. | 4½ | 100,10 |
| do. do. kl. | 4½ | 100,10 |
| do. äuss. Anl. gr. | 4½ | — — |
| do. do. kl. | 4½ | 98,90 |
| do. do. kl. | 4½ | 91,70 |
| Chines. Anl. v. 96, gr. | 5 | 101,80 |
| do. do. kl. | 5 | 101,80 |
| do. Anl. v. 98, gr. | 4½ | 99,10 |
| do. do. kl. | 4½ | 99,10 |
| Griech. ks. 4% Goldr. | 1,30 | 41,25 |
| do. 4% Monop.-Anl. | 1,75 | 50,70 |
| do. Gold . . . . . . | 1,60 | 52,00 |
| Japan. äuss. Anl. 05 | 4½ | 98,00 |
| Italiener Rente. . . . | 3¾ | — — |
| do. neue . | 4 | — — |
| Mexik. äuss. Anl. gr. | 5 | 100,20 |
| do. do. 100 L. | 5 | 100,20 |
| Oesterr. Goldrente . | 4 | 98,70 |
| do. Kronenrente | 4 | 93,90 |
| do. Silberrente | 4 1/5 | 97,00 |
| do. Papierrente. | 4 1/5 | — — |
| Portugiesen unif. III | 3 | 67,30 |
| Rumänen amort. 03 | 5 | 101,90 |
| do. do. 90 | 4 | 95,40 |
| do. do. 98 | 4 | 91,90 |
| Russ. kons. Anl. v. 80 | 4 | 92,60 |
| do. Gold-Anl. v. 94 | 3½ | — — |
| do. Staats-Anl. v. 02 | 4 | 92,75 |
| Schweden 1886 . . . . | 3½ | — — |
| Serb. amort. St.-Anl. | 4 | 85,25 |
| Spanische Anl., gr. | 4 | — — |
| do. do. mittl. | 4 | — — |
| do. do. kl. | 4 | — — |
| Türk. Admin.-Anl. | 4 | 87,50 |
| do. unif. Anl. v. 1903 | 4 | 94,75 |
| Türkenlose, 400 Fr. | frco. | 178,80 |
| Ungar. Goldrente, gr. | 4 | 94,00 |
| do. do. mittl | 4 | 95,00 |
| do. do. kl. | 4 | 95,20 |
| do. Kronenrente . | 4 | 91,90 |
| do. Staatsrente 97 | 3½ | 81,50 |
| do. Eiser. Th. Anl. | 3 | — — |
| Buenos-Aires . . . . . | 6 | 103,75 |
| Moskauer Stadt-Anl. | 4 | — — |
| Wiener Inv.-Anl. . | 4 | — — |

**Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.**

| | | |
|---|---|---|
| Halberst.-Blankenb. | 4½ | 99,25 |
| Halle-Hettstedt. . . . | 3 | 70,25 |
| Lübeck-Büchen . . . | 8 | 177,50 |
| Nordh.-Wernig. . . . | 4½ | 77,75 |
| Schantungbahn . . . | 6 | 134,25 |
| Allg. Deutsch. Kleinb. | 5½ | 135,75 |
| " Lok.- u. Straßenb. | 8 | 163,40 |
| Elektr. Hochbahn . . | 5 | 128,90 |
| Gr. Berl. Straßenb. . | 8¼ | 299,25 |
| Hamburg. Straßenb. | 10 | 201,30 |
| Oest.-Ung. St.-Bahn | 6,6 | — — |
| Südöst. St.-B., Lomb. | 0 | 219,90 |
| Warschau-Wiener . | 0 | 207,00 |
| Baltimore and Ohio | 6 | 108,80 |
| Canada-Pacific . . . . | 7 | 214,40 |
| Gotthardbahn . . . . | 6,6 | — — |
| Ital. Meridionalbahn | 6 | — — |
| do. Mittelmeerbahn | 3½ | — — |
| Lux. Pr. Heinrichb. | 4,8 | 146,00 |

| | | |
|---|---|---|
| West-Sicilianische | 9 | 79,50 |
| Halle-Hettstedt., Obl | 3½ | — — |
| Böhm. Nrdb. Gold-O. | 4 | 98,70 |
| Dux-Prager do. | 3 | 78,20 |
| Oesterr. Gold-Pr. . . | 4 | 96,10 |
| Südösterr. Lomb. Pr. | 2,60 | 57,40 |
| Iwangor.-Dombr. Pr. | 4½ | 98,60 |
| Moskau-Rjäsan Pr. . | 4 | 92,75 |
| Transkaukas. 5. Pr. . | 3 | 77,50 |
| Wladikawkas 1897 P. | 4 | 91,25 |
| Anatolier I. Pr. . . . | 4½ | — — |
| do. II. Pr. . . . | 4½ | 100,20 |
| Italien. Eisenb. Pr. . | 2,40 | 173,10 |
| do. Mittelmeerb. Pr. | 4 | — — |
| Portugiesen v. 86 Obl. | 3 | 78,20 |
| Süd-Ital. Eis.-Obl. . . | 2,40 | — — |
| North-Pac. Pr. Lien. | 4 | — — |
| S. Louis u. S.F.R. 1951 | 4 | — — |

**Schiffahrts-Aktien.**

| | | |
|---|---|---|
| Hamb. Amer. Paketf. | 6 | 144,25 |
| Nordd. Lloyd-Akt. . | 0 | 108,75 |
| V. Elbe- u. Saale-Sch. | 0 | 70,00 |

**Bank-Aktien.**

| | | |
|---|---|---|
| Berg. Märk. Elberfeld | 8½ | 162,60 |
| Berliner Handelsges. | 9 | 171,80 |
| do. Hyp.-Bank A. | 6½ | 126,25 |
| do. do. B. | 6½ | — — |
| Bresl. Disk.-Bank . . | 6 | 109,75 |
| Com. u. Disk.-Bank | 6 | 117,40 |
| Darmst. Bk., Markst. | 6½ | 131,70 |
| Dessauer Landesbk. | 6½ | 116,25 |
| Deutsche Bank . . . . | 12½ | 269,00 |
| do. Ueberseebank | 9 | 176,00 |
| Disk.-Comm. Ant. . . | 9½ | 198,00 |
| Dresdner Bank . . . . | 8½ | 164,10 |
| do. Bankverein | 5 | — — |
| Essener Kreditanst. | 8½ | 163,80 |
| Gothaer Grundkr.-B. | 8 | 174,50 |
| Leipzig. Kreditanst. | 9 | 172,60 |
| Magdeb. Bankverein | 4½ | 116,60 |
| MitteldeutschePr.-B. | 7 | 126,25 |
| Mitteld. Kreditbank | 6 | 125,30 |
| Nationalbk. f. Dtschl. | 6½ | 133,40 |
| Oest. Kreditanst. ult. | 10 | — — |
| Petersburg. Disk.-B. | 11,00 | 209,00 |
| Preuss. Boden-Kred. | 8 | 163,50 |
| do. Centr.-Bod.-Kr. | 9 | 191,75 |
| Reichsbank . . . . . . | 5,83 | 142,20 |
| Russ. B. f. ausw. Hand. | 10 | 168,00 |
| Sächsische Bank . . . | 8 | 164,00 |
| Schaaffhaus. Bankv. | 7½ | 144,40 |
| Schles. Bankverein . | 7½ | 153,10 |
| Wiener Bankverein | 7½ | 141,40 |
| Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII/VIII unk. b. 1918 | 4 | 99,50 |

**Brauerei-Aktien.**

| | | |
|---|---|---|
| Böhm. Brauhaus . . . | 0 | 149,80 |
| Deutsche Bierbr.-G. | 4 | 124,50 |
| Patzenhofer . . . . . | 11 | 260,00 |
| Schönebg. Schl.-Br. | 8 | 231,75 |
| Schultheiss-Brauer. . | 14 | 267,00 |
| Herkules-Br. Kassel | 9 | 170,50 |
| Klosterbr. Röderhof | 3½ | 115,00 |
| Leipz. Bierbr. Rieb. | 8½ | 186,00 |
| Vereinsbr. Artern . | 6 | 104,50 |

**Industrie-Aktien.**

| | | |
|---|---|---|
| Akkumulat.-Fabrik | 12½ | 232,00 |
| Akt.-Ges. f. Anilinf. | 18 | 377,75 |
| Adler Portl.-Zem.-F. | 3 | 125,00 |
| Allg. Berl. Omnib.-G. | 0 | 170,50 |
| Allgem. Elektr.-Ges. | 14 | 271,20 |
| Ammend. Ppf. neueA. | 22 | 337,60 |
| Anglo-Kont. Guano | 6½ | 115,00 |
| Anh. Kohlenwerke . | 5 | 187,00 |
| Baer & Stein, Metall | 25 | 410,00 |
| Bergmann, Elektr. | 18 | 245,20 |

| | | |
|---|---|---|
| Berl.-Anh. Maschin. | 12 | 195,00 |
| Berl. Elektrizit.-W. | 11 | 186,70 |
| Berl. Maschinen-Bau | 14 | 251 00 |
| Berzelius Bergwerk | 0 | 102,40 |
| Beton- u. Monierbau | 10 | 168,00 |
| Bielefelder Masch. . | 28 | 451,00 |
| Bismarckhütte . . . . | 7 | 186,50 |
| Bliesenbach V.-A. . . | 0 | — — |
| Bochumer Gussstahl | 12 | 285,90 |
| Gebr. Böhler & Co. . . | 12 | 218,00 |
| Braunsch. Kohlenw. | 13 | 225,00 |
| do. do. St.-Prior. | 14 | 226,00 |
| do. Jute-Spinn. | 12 | 217,00 |
| Buderus Eisenw. . . . | 5 | 116,50 |
| Butzke & Co., Met.-I. | 6½ | 109,25 |
| Chem. Fabr. Buckau | 12 | 201,30 |
| Concordia Bergbau . | 6 | 317,00 |
| do. Spinnerei | 7½ | 155,50 |
| Consolidat. Schalke | 20 | 350,00 |
| Cottbuser Maschin. . | 3 | 89,25 |
| Cröllwitzer Papierf. . | 12 | 225,50 |
| Dessauer Gas . . . . | 9 | 171,50 |
| Deutsch.-Atl. Tel.-G. | 7 | 224,50 |
| Dtsch.-Lux. Bergw. | 11 | 202,00 |
| Dtsch. Uebers. Elekt | 10 | 187,50 |
| Dtsch. Eisenb.-Ges. . | 5 | 190,50 |
| Dtsch. Gasglühl.-G. | 50 | 670,25 |
| Dtsch. Kabelwerke . | 7 | 149,00 |
| do. Waffen u. Munit. | 22 | 377,50 |
| Donnersmarckh. cnv. | 14 | 307,00 |
| Dortm. Union, C. abg. | 3 | — — |
| do. Vorz.-A. D. | 5 | — — |
| Dynam.-Tr.-C. Nobel | 10 | 188,00 |
| Eilenb. Kattun . . . . | 5 | 106,50 |
| Eintracht-Bergw. . . | 27 | 441,25 |
| Elektra-Dresden . . . | 4½ | 117,50 |
| Elekt. Intern. Zürich | 10 | 204,10 |
| Eschweiler Bergw. . | 8 | 187,50 |
| do. Eisen . . . . . | 8 | — — |
| Feldmühle Cellulose | 10 | 185,50 |
| Fraustädt. Zuckerf. . | 18 | 219,00 |
| Geisweider Eisenw. | 6 | 189,40 |
| Gelsenkirchen Bgw. | 9 | 214,10 |
| Georg-Marienhütten | 2 | 100,10 |
| do. do. St.-Pr. | 6 | 116,25 |
| Ges. f. elektr. Untern. | 8 | 173,30 |
| Glauziger Zuckerf. . | 14 | 188,00 |
| Greppiner Werke . . | 10 | 188,00 |
| Hallesche Maschinen | 30 | 413,50 |
| Hann. Bau-G., St.-Pr. | 0 | 67,30 |
| do. Masch. St.-P.A.B. | 24 | 334,90 |
| Harkort, Berg. St.-Pr. | 7½ | 142,00 |
| Harpener Bergbau . | 7 | 191 40 |
| Hartmann Maschin. | 10 | 179,50 |
| Harzer Werke A. u. B. | 0 | 48,50 |
| Hasper Eisenwerke . | 8 | 184,00 |
| Heinrichshall Chem. | 5 | 125,50 |
| Hemmoor Cementf. . | 4 | 131,30 |
| Hibernia, Bergw.-G. | 8 | — — |
| Hildebrand Mühlen | 4 | 186,00 |
| Höchster Farbwerke | 27 | 530,00 |
| Hösch Eisen u. Stahl | 18 | 305,75 |
| Ilse Bergbau . . . . . | 24 | 433,30 |
| Jaensch & Co. . . . . | 10 | 138,00 |
| Kahla Porzellanfabr. | 12 | 338,00 |
| Kaliwerk Aschersleb. | 9 | 162,25 |
| Kattow. Bergbau . . | 12 | 249,25 |
| Kirchner & Co. . . . | 30 | 420,00 |
| Kölner Bergwerk . . | 20½ | 457,00 |
| Köln-Müs. Bergw. cv. | 0 | 86,00 |
| König Wilhelm abg | 10 | 256,50 |
| do. St.-Prior. | 15 | 337,00 |
| Körbisdorf. Zuckerf. | 12 | 181,25 |
| Kronprinz-Metall . . | 28 | 417,00 |
| Kyffhäuserhütte . . . | 8 | 199,00 |
| Lahmeyer & Co. . . . | 5 | 117,50 |
| Lapp. A.-G. f. Tiefbau | 0 | 112,80 |
| Laurahütte . . . . . . | 4 | 174,60 |
| Leopoldgrube . . . . . | 6 | 120,00 |

| | | |
|---|---|---|
| Leopoldshall, St.-A | 2 | 107,75 |
| do. Prior.-Akt. | 5 | 122,50 |
| Ludw. Löwe & Co. . | 16 | 290,25 |
| Lübeck. Masch.-Fab. | 12 | 158,50 |
| Masch.-Fab. Buckau | 7½ | 171,00 |
| Mend. & Schw., St.-Pr. | 0 | — — |
| Milowicer Eisen . . . | 0 | 111,25 |
| Mühlheimer Bergw. | 11 | 189,75 |
| Neue Bod.-Akt.-Ges. | 10 | 148,00 |
| Niederlaus. Kohlenw. | 11 | 200,25 |
| Nordd. Wollkämmer. | 12 | 152,00 |
| Oberschl. Eisenbhnb. | 1½ | 107,80 |
| do. Eisenind. (Caro) | 0 | 94,40 |
| do. Cokswerke . . . | 8 | 170,30 |
| Orenstein & Koppel | 13 | 214,50 |
| Phönix. Bergbau . . | 15 | 249,10 |
| Posener Sprit A.-G. | 25 | 371,50 |
| Rhein.-Nass. Bergw. | 15 | 309,25 |
| Rhein. Metallwaren . | 0 | 93,50 |
| do. Vorz.-Akt. | 0 | 93,00 |
| Rhein. Stahlwerke . | 7 | 172,60 |
| Riebeck Montanw. . | 12 | 203,00 |
| Rombacher Hüttenw. | 8 | 187,00 |
| Rositzer Braunkohl. | 10 | 162,50 |
| do. Zuckerfabrik | 8 | 156,80 |
| Sächs.-Th. Brk. St.-A. | 7 | 141,75 |
| do. do. St.-Pr. | 7 | 141,75 |
| Sächs. Webst.-F. Sch. | 15 | 281,75 |
| Saline Salzungen | 7 | 123,50 |

| | | |
|---|---|---|
| Sangerh. Masch.-F. . | 6 | 204,00 |
| Schering, chem. F. | 10 | 234,00 |
| Schles. Zinkh. . . | 16 | 401,00 |
| Schles. Portl.-Cem. . | 5 | 142,50 |
| Schneider, Hugo . . . | 9 | 186,50 |
| Schuckert Elektr. . . | 7 | 164,30 |
| Schulz-Knaudt . . . . | 0 | 127,50 |
| Siemens Glasindust. | 15 | 250 00 |
| Siemens & Halske . | 12 | 242,20 |
| Stassfurt. Chem. F. . | 7 | 166,00 |
| Stett. Bred. Portl.-Z. | 5 | 105,25 |
| Stettiner Cham., D. | 17 | 250,00 |
| do. Vulkan . . | 12 | 225,00 |
| Stöhr, Kammgarn . . | 16 | 190,50 |
| Stolberger Zinkh. . . | 5 | 147,00 |
| Stralsunder Spielk. . | 7½ | 140,80 |
| Sudenburg. Maschin. | 0 | — — |
| Thale Eisenh. St. Pr | 7 | 223,00 |
| do. do. Vorz.-A. | 7 | 223,00 |
| Thüringer Salinen . | 4½ | 85,00 |
| Tittel & Krüger . . . | 16 | 142,50 |
| U. d. Lind. Bau-Ver. | 8 | 184,00 |
| Wegelin & Hübner . | 18 | 220,50 |
| Westeregeln, Alkali | 10 | 222,10 |
| Westfäl. Draht-Ind. | 6 | 171,75 |
| do. Stahlwerke | 0 | 58,90 |
| Wittener Gussstahl. | 9 | 217,00 |
| Wrede Mälzerei . . . | 2 | 79,60 |
| Zeitzer Maschinen . | 11 | 280,00 |

**Schluss-Kurse,** 23 Februar, nachm. 3 Uhr.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Oesterr. Kreditaktien . . . | 211,87 | 4½% Chinesen . . . . . . . | — — |
| Berliner Handelsges. . . . | 171,37 | Japaner 1905 . . . . . . . . | — — |
| Kommerz- u. Diskontob. | 117,37 | Russ. Anleihe 1902 . . . . | 92,62 |
| Darmstädter Bank. . . . . | 131,62 | Spanier . . . . . . . . . . . | — — |
| Deutsche Bank . . . . . . . | 269,00 | Türken, neue unific. . . . | — — |
| Diskonto-Kommandit . . . | 197,84 | Türkenlose . . . . . . . . . | 178,75 |
| Dresdner Bank . . . . . . . | 164,25 | Ungarische Kronen . . . . | — — |
| Nationalbank f. Deutschl. | 133,50 | Bochumer Gussstahl . . . | 234,87 |
| Schaaffhaus. Bankverein | 144,37 | Deutsch-Luxemb. V.-A. . | 201,87 |
| Russ. Bank f. ausw. H. . | 167,87 | Dortmunder Union C. . . | — — |
| Wiener Bankverein . . . . | — — | Hohenlohe-Werke . . . . . | 214,00 |
| Lübeck-Büchen . . . . . . . | — — | Laurahütte . . . . . . . . . | 174,00 |
| Oesterr. Staatsbahn . . . . | 157,25 | Phönix-Bergbau . . . . . . | 248,37 |
| Lombarden. . . . . . . . . | 19,62 | Rhein. Stahlwerke . . . . . | 173,87 |
| Anatolier (60%) . . . . . . | 117,75 | Rombacher Hütte . . . . . | 187,50 |
| Baltimore and Ohio . . . . | 108,62 | Gelsenkirchen Bergwerk | 213,62 |
| Kanada . . . . . . . . . . . | 214,12 | Harpener . . . . . . . . . . | 190,87 |
| Orientbahnen Betr.-Ges. . | 152,87 | Gr. Berliner Straßenbahn | 199,75 |
| Gotthardbahn . . . . . . . . | — — | Hamb.-Amer. Paketf. . . | 144,37 |
| Meridionalbahn . . . . . . . | — — | Hansa Dampfschiffahrt. . | 176,87 |
| Mittelmeerbahn . . . . . . . | — — | Norddeutscher Lloyd . . . | 108,62 |
| Pensylvania-Bahn . . . . . | 127,50 | Dynamit-Trust . . . . . . . | 188,00 |
| Prinz Heinrichbahn . . . . | 146,25 | Edison . . . . . . . . . . . . | 170,87 |
| Warschau-Wiener . . . . . | 207,00 | Otavi . . . . . . . . . . . . | — — |
| 3% Reichsanleihe . . . . . | 84,50 | Tendenz: schwächer. | |

## Leipziger Börse vom 23. Februar.

| | | |
|---|---|---|
| 3% Sächs. Rente . . | 3 | 83,80 |
| 3½% Sächs. Anleihe | 3½ | 92,40 |
| Leipz. St.-Anl. 1904 | 3½ | 92,50 |
| Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr. | 3½ | 97,25 |
| do. do. | 4 | 101,40 |
| Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14 | 4 | 99,80 |
| Allg. Dtsch. Cred.-A. | 9 | 171,50 |
| Kr.- u. Sparb. z. Lpzg. | 6 | 107,00 |
| Leipz. Hypothek.-Bk. | 8 | 162,50 |
| Bank f. Grundbesitz | 6½ | 132,50 |
| Mansfelder Kuxe . . | 0 | 718 |
| Oelsnitzer volle Kuxe | 90 | 1638 |
| Gr. Leipz. Straßenb. | 10 | 203,00 |
| Hall. Straßenbahn . | 6 | 100,00 |
| Leipz. Elektr. Strb. | 4½ | 127,00 |
| Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II. | 2 | 99,50 |
| Zimmermann, H. M. | 7½ | 107,50 |

| | | |
|---|---|---|
| Leipziger Baumwoll-Spinnerei . . . . . | 16 | 220,50 |
| Leipz. Kammg.-Sp. . | 18 1/3 | 176,25 |
| Thür. Wollg.-Sp. . . | 16 | 182,25 |
| Riebeck & Co. | 8½ | 187,00 |
| Hall. Zuckerraffin. . | 10 | 154,75 |
| Etzold & Kiessling . | 16 | 241,75 |
| Portl. Zement Halle | 0 | — — |
| Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine | 3½ | 95,75 |
| do. do. | 4 | 101,30 |
| Graz.-Köfl. Eisenb. . | 7½ | 124,25 |
| Bleichertsche Braunkohlenwerke . . . . | 10 | 148,50 |
| Dörstew.-Ratt. St.-A. | 1½ | 20,00 |
| do. 5% Vorz.-A. | 5 | 89,00 |
| Naumburg. Braunk. | 12 | 242,00 |
| Zeitzer Paraffin . . | 10 | 151,00 |
| E.-Werke v. Gnüchtel | 10 | 162,00 |

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110223047/fragment/page=0003
DFG

# Knäusels Tafel-Kaiserin

allerfeinster, unübertroffener Butterersatz
— Margarine —
ist infolge seiner hervorragenden Qualität in Tausenden und aber Tausenden Familien, Krankenhäusern, Kliniken, Kinder-Heilanstalten, Pensionaten, Hotels, Restaurants usw. usw. direkt als Tafelbutter seit Jahren eingeführt.

**Machen Sie bitte einen Versuch!**

**Sie staunen** über den delikaten, reinen milden Geschmack, welcher nicht nur ebenso, sondern noch besser ist als der so mancher teueren Molkerei-Butter.

Ich empfehle ferner besonders:

Hochfeine, süße **Apfelsinen** 3 Pfennig mit 5 Prozent Rabatt. a Stück

**Zitronen** 3 Stück 10 Pf. 5% Rabatt.

Ia. ger. fetten **Speck** 1 Pfd. 70 Pf. 5% Rabatt.

ff. **Mettwurst** 1 Pfd. 1.10 5% Rabatt.

Delikaten hochfeinen **Schweizerkäse** ½ Pfund 50 Pf. 5% Rabatt.

Für Feinschmecker hochfeine **Bauernkäse** a Stück 8 Pf. 5% Rabatt.

**Molkereibutter** auch geformt 60 65 68 72 Pf. 5% Rabatt.

Knäusels Kunst-Speise-**Fett** fix u. fertig z. Aufstrich auf Brot, mit Gespritz, wie Gänsefett ½ Pfd. 33 Pf. 5% Rabatt.

## Albert Knäusel,

Bernburgerstr. 15, Leipzigerstr. 72,
Schmeerstr. 21, Jägergasse 2.

## Ausstellung und Vorführung von Erfindungen.

**Verwertung von Patenten und Gebrauchsmustern in den verschiedensten Formen (Verkauf, Licenz, Alleinvertrieb etc.)**

**Jeder,** der ein Patent kaufen oder sich an der Ausbeutung einer Erfindung beteiligen will,
**Jeder,** der eine Licenz oder den Alleinvertrieb eines neuen Artikels für bestimmte Bezirke erwerben will,
**muss ständiger Besucher der Ausstellung sein.**

Wer eine wirklich gute Erfindung zu verwerten hat, verlange Prospekt.

**„PANE"** Permanente Ausstellung neuester Erfindungen G. m. b. H. Berlin W. 8, Equitable-Palast, Leipziger Str.
**Eröffnung Ende März.**

Wer Geld sparen will, trägt
**Everclean-Dauerwäsche.**
Alleinverkauf für Halle a/S.
**Gebr. A. & H. Boesch,**
Gr. Ulrichstr. 36 und Steinweg 30.

## Zöpfe

von 3 Mark an, Unterlagen, Kopfwäsche, Shampooniren mit Frisiren 1 Mark. Ausführung schicker Modefrisuren.
**Berta Fleckinger,**
Spezial-Damen-Friseur-Geschäft, 6 Alte Promenade 6. Reichshof.

## Die haltbarsten

Reisekoffer | Reisetaschen
Hosenträger | Schultornister
Portemonnaies | Zigarren-Etuis
empfiehlt billigst
**Heinrich Krasemann,**
seit 1875
**nur Schmeerstr. 19.**
Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins.

**Kotillonorden,**
grösste Auswahl.
**C. F. Ritter,**
Leipzigerstrasse 90.

**Geröstete Kaffees**
von Mk. 1.40 bis Mk. 2.20
empfiehlt i. vorzügl. Qualitäten
Carl Roech, Breitestr. n. Markt, Platz, im Turm.

## Vornehme Massanfertigung für Herren

Strassenanzüge
Gesellschaftsanzüge
Ulster
Beinkleider
etc. . . .

Beste Fabrikate in deutschen und englischen Stoffen.

**S. WEISS**
Halle a. S., am Markt.

## Sonder-Angebot!

**Konzert-Pianino,**
wie neu, wenig gespielt, Flügelton, den höchsten Anforderungen entsprechend, für den Ausnahmepreis von
**460 Mk.**
(Neupreis 900 Mk.) z. verkauf.
**2 Pianinos,**
nußbaum und schwarz, in bestem Zustande, unter Garantie fehlerfreier Beschaffenheit, für 300 M. und 320 M. empfiehlt
**Albert Hoffmann,**
Am Riebeckplatz.

Hochfeine
**Damentäschchen, Damengürtel,**
Damen-Portemonnaies
empfiehlt zu mäßigen Preisen
**Paul Göldner,**
Koffer- u. Lederwaren-Fabrik,
Leipzigerstraße 79.
Reparaturen schnell u. billig.
Alle Ersatzteile auf Lager.

**Gratisaustausch**
geschäftlicher Ideen aller Art für Abonnenten. Keine Provision, nur direkte Vermittelung. Beste Erfolge. Man verlange Prospekt.
**H. Winter, Frankfurt a. M. 23.**
17299 Humboldtstr. 92, p.

**Sonder-Angebot**
gültig bis Ende Februar.
Farbige wollene **Blusen**
werden tadellos chemisch gereinigt und gebügelt
zum Preise von nur **95 Pfg.**
**Wäscherei Galgenberg**
Fernruf 595.
Merseburgerstr. 4, Gr. Steinstr. 56, Steinweg 25, Schmeerstr. 6, Rathausstr. 6, Geiststr. 36.

**Volks-Badewannen,**
verschiedene Systeme, auch mit Gasheizung, von 14 bis 32 M.
**Gustav Brose,** Leipzigerstr. 96.

**Deutscher Schäferhund,**
rassecht, wolfsgrau, 10 Mon. alt, zu verk. **Knapendorf Nr. 19**

Kanarienhähne, gute Schläger, zu verk. Wilhelmstr. 7, Gartenh. II r.

Gegen 1000 Mtr. **Tragseil**
für Drahtseilbahnanlage, 35 mm Durchm. in Spiralkonstruktion, in extra Spezial-Stahlqualität, mit einer Bruchfestigkeit von 55—60 kg pr. qmm Querschnitt, **wenig gebraucht, wegen Umbau** unserer Anlage in Elektrizitätswerk, **billig abzugeben.**
**Nette & Heins,** Unterpreilipp, Post Rudolstadt i/Th.

**Das meiste Geld**
zahlt stets für
**ganze Nachlasse von Möbeln**
Laden-, Kontor- u. Restaurations-Einrichtungen sowie f. Geldschränke, Pianos 2c.
**Friedr. Peileke,**
Halle a. S. Geiststraße 25.
Telephon 2450.
Kaufe stets ganze Lager neuer Möbel.

**Konfirmations-Geschenke**
empfiehlt in größter Auswahl Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12. Ecke Zapfenstraße. Fernspr. 3495.

## „Nordsee"

Hoflieferanten
empfiehlt
von täglich frischer Sendung:

| | | |
|---|---|---|
| Kabeljau ohne Kopf | Pfd. | 27 ₰ |
| Seelachs ohne Kopf | Pfd. | 25 ₰ |
| Angel-Schellfisch ca. 1 Pfündig | Pfd. | 33 ₰ |
| Angel-Schellfisch groß | Pfd. | 40 ₰ |
| Brat-Schellfisch | Pfd. | 20 ₰ |
| Knurrhahn großer | Pfd. | 30 ₰ |
| Goldbarsch | Pfd. | 25 ₰ |
| Karbonaden bratfertig | Pfd. | 33 ₰ |
| Austernfisch- wie Kalb-Karbonaden fleisch | Pfd. | 45 ₰ |
| Schollen mit | Pfd. | 45 ₰ |
| Bratschollen | Pfd. | 30 ₰ |
| Heilbutt 2–4pfündig | Pfd. | 75 ₰ |
| Seezunge, Ostender | Pfd. | 175 ₰ |
| Steinbutt, Ostender | Pfd. | 175 ₰ |
| Flußzander wie lebend | Pfd. | 95 ₰ |
| Flußlachs rotfleischig Anschnitt | Pfd. | 125 ₰ |

Norweger Hummerkrabben mittel ¼ Pfd. 25, groß ¼ Pfd. 35 ₰
Lebende Karpfen.
Lebende Schleie u. Aale.

## Salons

in Mahagoni, Zitron, Kirschbaum und Nußbaum in feiner schöner Ausführung empfiehlt
**G. Schaible,**
Kunsttischlerei, Alter Markt 1.
— Sehr große Auswahl —
Transport nach allen Orten Deutschlands frei.
Besichtigung gern gestattet.

Entzückende Neuheiten in
**Haarbändern.**
**C. F. Ritter,**
Leipzigerstrasse 90.

**Musterbeutel,**
Zigarrenbeutel, Lohnbeutel, Kuverts, Wiegekarten, mit Firma lief. bill. L. Keseberg, Hofgelsmar. Mst. fr.

Geehrter Herr Apotheker!
Ich kann Ihnen zu meiner größten Freude mitteilen, ob ich vollständig überzeugt bin von dem großartigen Erfolg, welchen ich beim Gebrauch der ersten Dose Ihrer Rino-Heilsalbe gegen trockene Flechten hatte. Bitte schicken Sie noch eine Dose.
**Joh. Sauer.**
Düsseldorf, 13./5. 06.
Diese Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinleiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.2 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Firma Schubert & Co., Werbdolfs-Dresden. Fälschungen weise man zurück.

## Steinpilze

Stramme reelle Packung.

2 Pfd.-Dose **1.10** Mark
Bei 10 Dosen à **1.05**
Mit Rabatt-Marken

Alle anderen Konserven ebenfalls billigst.

**Alfred Bernhardt,**
Gr. Ulrichstrasse 46.

**Elegante Ballfächer**
in Holz, Celluloid und Gaze.
**C. F. Ritter,**
Leipzigerstrasse 90.

Hochzeits- u. Paten-Geschenke
grösste Auswahl.
**Br. Klinz,** Goldschmied, Gr. Ulrichst. 41
gegenüb. Brummer & Benjamin.

## Familien-Nachrichten.

Gestern nachmittag verschied nach kurzem Leiden unsere herzensgute Mutter, Schwieger-, Gross-, Urgrossmutter und Tante
**Alwine Biesecker**
geb. Nette
im 78. Lebensjahre.
Halle a/S., den 22. Febr. 1911.
**Die trauernden Hinterbliebenen.**
Die Beerdigung findet am Sonntag, mittags 1 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.
Ihr gütigst zugedachte Kranzspenden bitten Plännerhöhe 13, part., abzugeben.

**Allgemeiner Hallescher Turn-Verein.**
Die Beerdigung unseres verstorbenen treuen Turnbruders
**Albert Werner**
findet statt Freitag nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes und bitten wir unsere Mitglieder um zahlreiche Beteiligung. **Der Vorstand.**

**Verein der Gastwirte von Halle a. S. u. Umg.**
Schon wieder meldet uns eine Trauerbotschaft den Verlust eines Mitgliedes unseres Vereins. Am 21. Februar starb nach langen, schweren Leiden der Gastwirt Herr
**Albert Werner.**
Sein Andenken werden wir in Ehren halten und rufen ihm ein Ruhe sanft! in die Ewigkeit nach.
Die Beerdigung findet Freitag, den 24. Februar, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.
**Der Vorstand.**

**Hochelegante Speisezimmer-Einrichtung,**
Eiche, modernes Büfett, Sofa mit Umbau, Vierzugtisch, 6 Lederstühle, 1 Kredenz verkauft
**Friedrich Peileke,**
Geiststrasse 25.

Großer, guterhaltener **Kupferkessel** mit Ablaufhahn preiswert z. verk. Kapellengasse 4.

**Pianos Flügel Harmoniums**

**Ritter**
Pianoforte-Fabrik Halle a. S.
Grossh. Sächs. Hoflieferant.
Grösstes Lager und Leihinstitut
Auswahl von ca. 100 Instrumenten verschiedenster Holz- und Stilarten
Vermietung neuer Instrumente mit event. Vergütung bei späterem Kauf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110223047/fragment/page=0004